

# ANLEITUNGEN ZUR PLATZ= VORBEREITUNG

WOLFGANG ASCHAUER

HEADGREENKEEPER

JOHANNES CULEN

R&A und ÖGV REFEREE

# TEILE des PLATZES

ABBILDUNG 2.2: BEREICHE DES PLATZES



2.3 ... können

- Bestimmte Regeln  
stimmte Gegenstände  
• lose hinderlich  
• bewegliche He

• ungewöhnlich  
liche Hemmnisse

Aber: Es gibt  
Bestandteile

2.4 Spielv

Eine Spielverbotszone  
(siehe Regel 16)  
nicht erlaubt ist

Ein Spieler mu

Die Grenzen des Platzes werden durch die Spielleitung festgelegt.  
**Regel 2.1**

- Golf wird auf einem Platz gespielt, dessen Grenzen die Spielleitung festlegt.
- Bereiche außerhalb des Platzes sind **Aus**.
- Die Ausgrenzen werden durch weiße Pfähle, Linien, Mauern und Zäune mit weißen Markierungen sowie Straßen und Wege definiert. (durch Platzregel zu beschreiben)
- Weiße Pfähle dürfen nicht bewegt werden.

## Die Outgrenzen werden durch

- 1 Pfosten weiß
- 2 Linien weiß durchgehend gespritzt, auch Punkte, unterbrochene Linien
- 3 Zäune, Mauern weiße Kennzeichnung sollte mit Platzregel geregelt werden
- 4 Straßen, Wege Definition in der Platzregel
- gekennzeichnet

## Bedingungen die das Spiel beeinflussen können

- Boden in Ausbesserung I - Regel 16.1 weiße den umstandumschließende Linie

### Unbewegliche Hemmnisse

- Zeitweiliges Wasser
- Spielverbotszone Regel 2.4
- Eine Spielverbotszone ist ein definierter Teil der Platzes aus dem das Spiel nicht erlaubt ist. weiße die Zone umschließende Linien
- z.B. Blumenrabatte, behördlich registrierte Biotope

# 1. ABSCHLAG

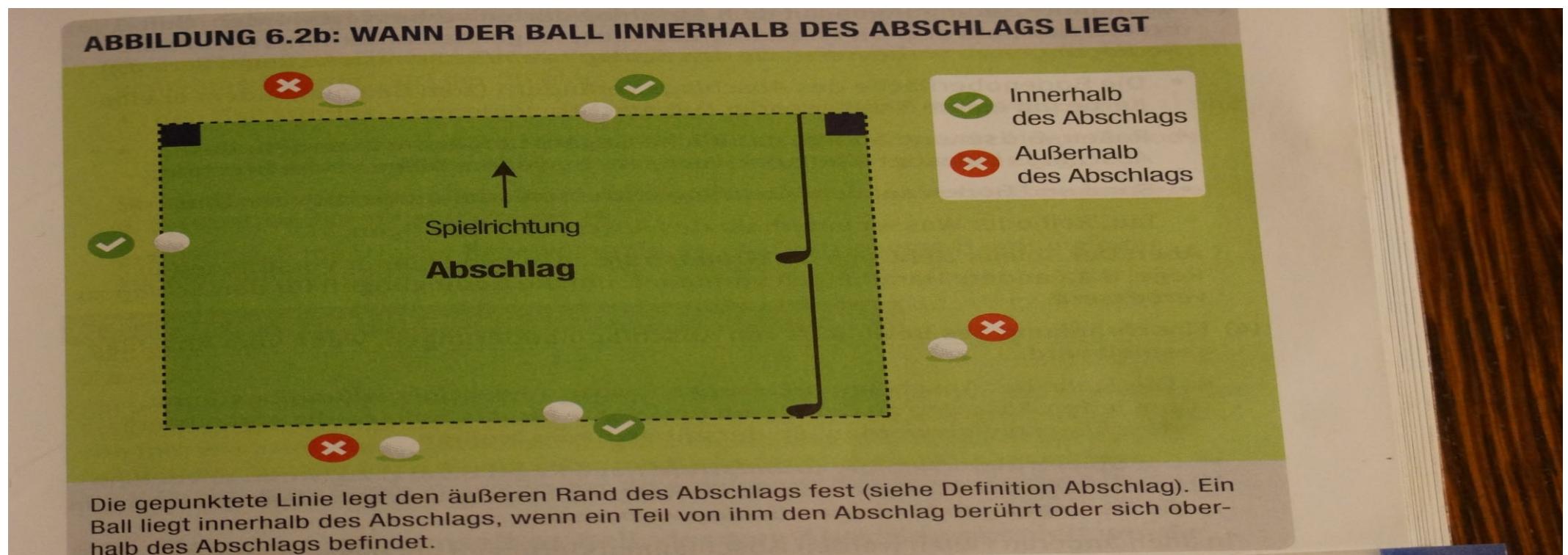
## Regel 6

- Der Abschlag ist eine besonders hergerichtete rechteckige Fläche, die sich zwischen den Abschlagmarkierungen und zwei Schlägerlängen nach hinten erstreckt.
- Die Ausrichtung der Linie zwischen den Abschlagmarkierungen muß in 90° zur zentralen Spiellinie festgelegt werden. Die Teemarker dürfen durch Spieler nicht bewegt werden.

Abweichend von der Empfehlung die Lochlänge in Relation zur Fahnenposition nicht zu verändern, hat sich bei mehrtägigen Turnieren die Praxis durchgesetzt , pro Spieltag die Startlinie von hinten nach vorne zu verlegen. Dies dient dazu, den Spielern jeweils unbeschädigten Rasen vor der Abschlaglinie anzubieten.

- Die Positionen der Teemarker sind mit Farbtupfern zu markieren. Dadurch können herausgeratene Marker zurückgesetzt werden.

Der Ball darf aufgeteet oder vom Boden gespielt werden. Boden schließt nach der **Regel 6. 2b** Sand oder anderes natürliches Material ein, das angehäuft wurde , um entweder das Tee oder den Ball aufzusetzen.



# Abschläge eines PAR 3 nach einem Profiturnier



# Markierung mit Pfosten

- Pfosten (Pfähle) sind mit Ausnahme der Outmarkierungen bewegliche Hemmnisse und dürfen bewegt werden.



# Unklare Markierungen





- Um **Penalty Areas** zu markieren (rot, gelb) muß der Grund für diese Kennzeichnung (Wasser, dichter Bewuchs) in unmittelbarer Nähe vorzufinden sein. 30 m vom Ufer ist für Turniere nicht zulässig. Ob ein Bach gerade Wasser führt ist nicht erheblich.
- Aus praktischen Gründen ist es empfehlenswert zwischen Alltagsbetrieb und hochrangigen Turnieren zu unterscheiden. Es kann im Normalbetrieb nicht erwartet werden, daß die Pflöcke am Platzrand nicht an die Mähkante gestellt werden.
- Anhalten, absteigen, Pflock entfernen, aufsteigen, mähen, anhalten, Pflock zurücksetzen, aufsteigen, weitermähen ist ein unvertretbarer Aufwand.
- Die korrekte Positionierung der Pflöcke sollte in der Turniervorbereitung den Platzrichtern überantwortet werden.

# Markierung mit Linien

Werden Linien und Pfosten zur Kennzeichnung verwendet, bildet die Linie die Grenze. Sie sollen die gesamte Fläche des Markierungsgrundes umschließen. Pfosten dienen der Erkennbarkeit aus größerer Distanz und haben innerhalb des Umstandes stehen. Für längere Strecken kann eine Linie auch unterbrochen oder durch gesprühte Punkte dargestellt werden.



## 2. Penalty Areas (Regel 17)

- **Penalty Ereas** (rot, gelb) sind Bereiche des Platzes aus denen ein Spieler mit einem Strafschlag an einer Stelle außerhalb der Penalty Area Erleichterung nehmen darf.
- Wie in der Definition vorgesehen, sind Bäche , Seen, Flüsse, Teiche Penalty Areas und sollten entsprechend gekennzeichnet werden. Auch dicht bestandene Gehölz – flächen können zu Penalty Ereas erklärt werden.
- Pflöcke oder Linien (rot, gelb) sollen die Fläche umschließen. Wie oben definieren die Linien bei gleichzeitiger Verwendung von Pflöcken die Penalty Area.

## 3 Bunker

- Nach den Regeln ist es nicht erforderlich Bunkerkanten zu kennzeichnen. Es kann aber Fälle geben in denen die Grenzen nicht eindeutig zu bestimmen sind. Dann ist es hilfreich die Grenze mit einer weißen Linie zu präzisieren.
- Sollte ein Bunker nach extremen Regenfällen soweit mit Wasser gefüllt sein, daß kein Stand im Bunker bezogen werden kann, ist der Bunker aus dem Spiel zu nehmen. Dies wird in der Platzregel festgehalten und durch einen Pfosten im Wasser des Bunkers angezeigt..

# 4.Das Grün

- Die Fläche der Spielbahn
- die speziell zum Putten vorbereitet ist oder
- die Fläche die von der Spielleitung als Grün definiert wurde z.B. bei der Nutzung eines zeitweiligen Grüns
- Auf dem **Grün** befindet sich das **Loch**, in das der Spieler einen Ball zu spielen versucht
- Das Grün ist einer der fünf definierten Bereiche des Platzes

Die Grenze eines Grüns ist dadurch definiert, daß dort die besonders vorbereitete Fläche beginnt (wo das Gras besonders geschnitten ist). Die Spielleitung kann die Grenzen anders festlegen (durch eine Linie oder Punkte) z.B. Doppelgrün oder unzureichende Bestockung mit Gras

Um die Lage des Loches auf dem Grün in hochwertigen Turnieren bekanntzugeben wird die Position vom Anfangspunkt des Grüns, markiert mit einem gelb gesprühten T (T Punkt) in Metern gemessen. Der seitliche Abstand zum Grünrand auf Lochhöhe wird mit links (l) oder rechts (r) angegeben. Er muß mindestens 3 m, auch in der Tiefe, betragen. Befindet sich das Loch annähernd in der Mitte des Grüns wird die Position mit Center (c) angegeben.

# Ausmessen und Markieren des Grüns

## Fahnenposition bestimmen



# Fahnenpositionen auswählen

- Für das Setzen des Loches gelten mehrere Regeln und Empfehlungen.  
Wichtig ist, daß die Lochumgebung 1 m im Umkreis keinen alten Lochpfropfen aufweist, eben und ohne Beschädigung der Grasnarbe ist.
- Die Fahnenposition muß mindestens 3 m vom Grünrand entfernt sein und sich nicht nahe einer den Ballroll beeinflussenden Geländekante (Stufengrün) befinden.
- Bei einem langen Annäherungsschlag soll das Loch im hinteren Bereich des Grüns gestochen werden um eine große Landezone zu bieten.

- Die generelle Empfehlung geht dahin 6 leichte, 6 mittlere und 6 schwierige Positionen zu wählen.
- Es ist ein Unterschied ob der Platz für ein Zählwettspiel oder ein Lochwettspiel vorbereitet wird. Lochwettspiele, oft Mannschaftsbewerbe, – leichtere Positionen -> Spielfluß
- Das Loch für den Probetag sollte an der äußerst möglichen Stelle, nahe dem Rand und zum Abgang zum nächsten Abschlag gewählt werden.



# Lochsetzen mit Bodenplatte

- Um beim Herausziehen des Lochstechwerkzeugs eine auch nur geringfügige Anhebung des Lochrandes hintan zu halten wird eine massive Platte verwendet auf der Green-keeper steht.
- Bild Lochsetzen mit Bodenplatte

# Vorbildliche Pflockungen









# Ergänzende Empfehlungen - Notwendigkeiten

- Markierungspflöcke aller Farben sollten als Reserve bereitgehalten werden
- Schaumgummiroller oder andere Geräte zur Entfernung von zeitweiligem Wasser auf den Grüns sollten zugänglich verwahrt sein
- Farbsprühdosen (weiß, rot, gelb) in ausreichender Menge und eine Sprüheinrichtung sind zur Verfügung zu stellen. Von wem ist in der Vorbereitungszeit zu klären
- Signalmittel (Drucklufttröten oder Signalpistolen) für eine Spielunterbrechung sind unumgänglich und in der Platzregel zu beschreiben.